

1000 Euro im ersten Ausbildungsjahr

Soziale und viele medizinische Berufe bieten überraschende Chancen

Teaser:

Sechs Anbieter von Ausbildungen im sozialen, pflegerischen und medizinischen Bereich beteiligen sich an der JOB 2018. Sie werben für Berufe in ihrem Segment, die überraschend spannende Perspektiven und Karrierechancen bieten. Auch der Verdienst passt.

Text:

Dachau. „Hätten Sie gedacht, dass Sie im ersten Lehrjahr zur Altenpflegerin bereits 1000 Euro verdienen?“ Dr. med. Angela Hansmann-Goertz leitet die Berufsfachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe der Akademie Schönbrunn in Gut Häusern und kennt die Antwort schon: Nein. 1000 Euro Ausbildungsgehalt sind eine beachtliche Summe. Das weit verbreitete Vorurteil, dass ein Berufsweg in der Pflege direkt in die Armut führt, stimmt definitiv nicht. „Die Pflege ist ein schöner Beruf mit Menschen. Man sitzt nicht den ganzen Tag im Büro am PC, sondern hat viele Kontakte. Die Berufsaussichten sind gut und es gibt auch Karrieremöglichkeiten“, weiß die Ärztin. Die Akademie Schönbrunn beteiligt sich schon lange mit einem Informationsstand an der JOB Dachau. „Die Resonanz ist hier besonders gut, weil die Jugendlichen aus der Region kommen“, betont Hansmann-Goertz.

Rund 400 Schülerinnen und Schüler besuchen derzeit die Akademie Schönbrunn. Dort gibt es Ausbildungen in den Bereichen Heilpädagogik, Heilerziehungspflege oder Ergotherapie. Wer die Fachakademie in Schönbrunn abgeschlossen hat, kann im Anschluss daran an einer Hochschule Heilpädagogik studieren. „Wer keine Berührungängste hat, sich für den Menschen in all seinen Facetten interessiert und sowohl körperlich als auch seelisch belastbar ist, sollte sich fragen, ob nicht zum Beispiel ein pflegerischer Beruf in Frage kommt“, ermutigt die Schulleiterin. In der Akademie Schönbrunn werden nicht nur junge Menschen ausgebildet. „Unser Spektrum reicht von Jugendlichen, die gerade die Mittelschule abgeschlossen haben, bis zur Großmutter, die noch einmal eine neue berufliche Aufgabe übernehmen möchte“, erklärt die Ärztin.

Sehr hohe Übernahmequote

Zum ersten Mal beteiligt sich der Kreisverband Dachau des Bayerischen Roten Kreuzes an der JOB 2018. Gesucht werden nicht nur Interessenten für eine Ausbildung zur Notfallsanitäterin, sondern auch zum Erzieher, wie der stellvertretende Kreisgeschäftsführer Dennis Behrendt erklärt. Das Rote Kreuz betreibt allein im Landkreis Dachau elf Kindertagesstätten. „Die Region wächst und für die ebenfalls wachsende Zahl an KiTa-Plätzen brauchen wir zusätzliche qualifizierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.“ Für alle Ausbildungsberufe beim Roten Kreuz signalisiert Behrendt eine sehr hohe Übernahmequote. Mit 300 Hauptamtlichen ist das BRK bereits einer der größeren Arbeitgeber in der Region.

Auch die Stadt Dachau sucht den Kontakt zu jungen Leuten, die einen erzieherischen Beruf erlernen wollen. 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat die Stadt in den elf KiTas, die sie betreibt. Der Leiter des Amtes für Schule, Kinderbetreuung, Jugend, Soziales und Sport der Stadt Dachau, Max Martin Haberl, will auf der JOB 2018 auch auf die Vorteile des öffentlichen Dienstes hinweisen: „Es kann durchaus interessant sein, im öffentlichen Dienst zu arbeiten, zum Beispiel weil es hier eine Zusatzversorgung fürs Alter gibt“, erklärt der studierte Sozialpädagoge. Außerdem bieten seiner Erfahrung nach soziale Berufe interessante Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten, etwa als Leitung von Einrichtungen.

Absolute Zukunftssicherheit

Erstmals ist die Danuviusklinik mit ihrem „Haus Petershausen“ auf der JOB Dachau und beteiligt sich am Azubi-Speed-Dating. Die Klinik ist auf psychische Gesundheit spezialisiert und betreibt in Petershausen ein Heim für Demenzkranke. „Derzeit absolvieren acht Azubis ihre Ausbildung bei uns. Wir wünschen uns, dass wir ab September wieder fünf bis sechs neue Auszubildende zum Altenpfleger beziehungsweise für die neue generalistische Pflegeausbildung gewinnen können“, erklärt Einrichtungsleiterin Christine Richter. Sie ist davon überzeugt, dass die Absolventen sich auf eine „absolute Zukunftssicherheit“ verlassen können. Auch Richter weist auf die vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten hin. „Und wer das will, kann in Führungsjobs gelangen, weil es auch hier einen Bedarf gibt“, ist sie überzeugt.

Die Besucherinnen und Besucher der JOB 2018 finden eine große Bandbreite an Informationen zu Ausbildungen und weiterführenden Schulen beziehungsweise zum dualen Studium. Berufe „mit und für Menschen“ sind diesmal gut vertreten. Hermann Krenn, Co-Leiter des Arbeitskreises SchuleWirtschaft Dachau, der die JOB Dachau jährlich verantwortet, ermutigt dazu, wirklich eine Ausbildung nach den eigenen Interessen zu suchen und nicht nur nach dem zu schauen, was gerade besonders angesagt ist. „Man verbringt so viel Zeit in der Arbeit wie sonst nirgends. Dann soll sie wenigstens Freude bereiten.“

Gabriele Riffert / Pressearbeit JOB 2018

Aussteller aus dem sozialen Bereich:

- Akademie Schönbrunn
- Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Dachau
- Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Dachau
- Berufsfachschule für Krankenpflege der Helios Amperklinik
- Danuviusklinik, Haus Petershausen
- Stadt Dachau

Die komplette Liste aller Aussteller der JOB 2018 gibt es auf der Homepage www.job-dachau.de

Bildunterschrift:

Diese Auszubildenden der Akademie Schönbrunn massieren den Besuchern des Info-Standes die Hände. Foto: JOB Dachau/Riffert